

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 74 (1987)  
**Heft:** 7: Museumspädagogik - Museumsdidaktik

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## Museum für Völkerkunde und Schweiz. Museum für Volkskunde Basel

Augustinergasse 2, Telefon 061 - 25 82 82

**geöffnet:** Dienstag bis Sonntag, 10–17 Uhr.

**Eintritt:** Für Schüler frei.

**Ausstellungen:** Indianisches Amerika. Masken aus Westafrika. 16 m hohes Kulthaus aus Papua-Neuguinea. Mensch und Umwelt, Religion und Kunst in Ozeanien. Textile Techniken. Altägypten. Urgeschichte Europas. Dokumente der Alltagskultur Europas.

**Sonderausstellung:** Gelbguss und Stickereien aus Indien.

**Gratis-Führungen** für Schulklassen nach Voranmeldung.

---

---

# MUSEUM BURGHALDE LENZBURG

Ur- und Frühgeschichte, Römerzeit, Stadtgeschichte, mit **Urgeschichtswerkstätte**

Didaktisch aufgebaute Ausstellung mit Modellen und Teilrekonstruktionen von Hütten.

Führungen für Schulklassen auch ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung:

**Museum:**

Alfred Huber, Konservator  
Tel. 064 - 51 66 70 oder 51 75 65

**Urgeschichtswerkstätte:**

Max Zurbuchen, Seengen,  
Tel. 064 - 54 26 36

Öffnungszeiten:

Dienstag – Samstag 14–17 Uhr  
Sonntag 10–12/14–17 Uhr

**Museum Burghalde,  
5600 Lenzburg**

---

seum, meist noch sakraler Hort für sogenannt höhere kulturelle Werte, denen im Dämmerlicht grosser Säle nur mit Ehrfurcht begegnet werden konnte oder die sich leicht angestaubt und Langeweile verbreitend in Vitrinen stapelten, diesem Museum wurde der Kampf angesagt. Es sollte nicht mehr länger Musentempel sein, sondern vielmehr zum Lernort werden. Dem bildungspolitischen Anspruch gesellte sich später auch ein zweiter, mehr spielerischer hinzu, nämlich die Forderung nach mehr Spass im Museum. Im Zuge dieser allgemeinen Entrümpelung und gleichzeitigen Aufwertung der vielgeschmähten Institution fand sich in Zürich im Rahmen eines Lehrerfortbildungskurses eine Gruppe zusammen, die sich besonders für museumspädagogische Fragen interessierte. Ihr Ziel war, neue Wege der Kunstvermittlung mit Schülern im Museum zu erproben und ihre Erfahrungen in einem kleinen Leitfaden festzuhalten. Betreut wurde die Gruppe von Georges Ammann am Pestalozzianum Zürich. Auf seine Anregung hin wurde aus diesem ersten Projekt «Schüler besuchen Museen» die Fachstelle Schule und Museum geboren. In der Folge entstanden in wechselnden Arbeitsgruppen verschiedene thematische Wegleitungen zur Bildbetrachtung, ergänzt durch Diaserien. Später wurden auch ethnologische, kulturhistorische, archäologische und andere Themen aufgegriffen.

Seit ihren ersten museumspädagogischen Gehversuchen hat sich das Arbeitsfeld der Fachstelle ständig ausgeweitet. Aber auch in den Museen selber ist in der Zwischenzeit einiges in Bewegung geraten. Pädagogische und didaktische Überlegungen fliessen da und dort in neue Museums- und Ausstellungskonzepte ein und mancherorts – vor allem in naturhistorischen und technischen Sammlungen – wird dem Bedürfnis von Kindern wie auch von Erwachsenen nach Anschaulichkeit und tätiger Aneignung Rechnung getragen. Zudem haben einige Museen, die es sich finanziell leisten können, eigene museumspädagogische Dienste eingerichtet, die Schulklassen betreuen, Kinderführungen und Malnachmittage veranstalten. Grössere